

30 JAHRE HONDA CR-V



→ Fakten

*Inzwischen in der sechsten Generation auf dem Markt

*Die Optik des CR-V Nummer 3 prägte ab 2006 das Cab-Forward-Design

*Ab 2012 fuhr die vierte CR-V Generation auf Wunsch mit nur einer angetriebenen Achse sowie einem 9-Gang-Automatikgetriebe (ab 2015) vor

*Die Highlights des CR-V Nr. 5 waren ab 2018 die neue Siebensitzer-Version sowie der erstmals von Honda in Europa bei einem SUV angebotene Hybridantrieb



→ Favoriten

TOP 1

Wenn heute ein Autohersteller ein neues Kompakt-SUV vorstellt, ist es ein Modell unter vielen. Als Honda jedoch **1995** den CR-V präsentierte, war dies noch ganz anders, denn der Japaner war eines der ersten Angebote einer neuen Klasse, die mittlerweile den Markt dominiert. Bereits die erste CR-V Generation bot ein rundes Paket, das die Vorteile von Limousinen und Kombis beim Platzangebot, dem Komfort und der Funktionalität mit einem Allradantrieb sowie einem robusten (Offroad-)Design verknüpfte. Das i-Tüpfelchen darauf waren smarte Lösungen wie ein zusätzliches Staufach unter dem Kofferraumboden, der zudem auch als klappbarer Picknicktisch genutzt werden konnte.

TOP 2

Die zweite CR-V Generation musste sich ab **2002** einem anderen Wettbewerbsumfeld stellen, denn das Marktpotenzial kompakter SUV's hatten inzwischen auch diverse Wettbewerber erkannt. Honda konterte beim CR-V mit dem ersten 2,0 Liter-Dieselmotor – und einer optimierten Variabilität: Die verschiebbaren Rücksitze mit neigungsverstellbaren Rückenlehnen boten entweder mehr Beinfreiheit im Fond oder ein größeres Ladevolumen im Kofferraum. In Kombination mit den komplett nach hinten neigbaren Vordersitzen entstand im Innenraum gar ein bequemer Ruhebereich.

TOP 3

Die sechste CR-V Generation fährt seit **2023** deutlich selbstbewusster vor: Während die Front ein markanter Kühlergrill prägt, fallen am Heck Design-Anleihen von Volvo ins Auge. Neben der attraktiven Optik offeriert der Japaner aber noch weitere Highlights: So steigert Honda SENSING 360 die Sicherheit, indem die Technologie tote Winkel eliminiert und zur Vermeidung von Kollisionen beiträgt. Mit dem Plug-in-Hybrid ist nun eine elektrische Reichweite von bis zu 79 Kilometern möglich. Darüber hinaus betont Honda auch die hochwertigen Materialien, die im Interieur für eine hohe Qualitätsanmutung sorgen.



→ Fazit

Ich kann mich noch gut an das eine oder andere Gespräch mit Honda-Mitarbeitern Anfang der 1990er-Jahre erinnern. Damals wurden die Asiaten dank ihrer sportlichen und attraktiven Modelle von manchen Medien als „japanischer BMW“ bezeichnet, was den Mitarbeitern sprichwörtlich runterging wie Öl. Seitdem ist viel passiert – die Japaner sind von diesem Image heute bei uns weiter denn je entfernt und bewegen sich mittlerweile nur noch in einer Nische: Denn der europäische Markt spielt seit rund 25 Jahren bei Honda nur noch eine Nebenrolle. Daher konnte sich hier auch der CR-V trotz seiner offensichtlichen Qualitäten nie so richtig entfalten. Wobei zu ergänzen ist, dass Honda beim Design nicht bei jeder Generation ein glückliches Händchen hatte. Eine „rundgelutschte“ Optik mit Anleihen von Vans ist bei SUV's, die nicht zuletzt Robustheit ausstrahlen sollen, ein eher weniger gutes Verkaufsargument. Allerdings überzeugt gerade die aktuelle sechste Generation mit ihrem Design, das alles mitbringt, was SUV-Fans wollen. Man darf gespannt sein, ob es Honda mit dem CR-V Nr. 6 gelingt, sich bei uns ein größeres Stück vom üppigen „Kompakt-SUV-Kuchen“ abzuschneiden ...



(Alle Bilder: Honda)